

# Bambergers immaterielles Kulturerbe

## Urban Gardening im Bamberger Sortengarten

Methode entwickelt von Hannah Röhlen und Marion Hartmann

- Lernort:** Seit dem Mittelalter schon werden in der Gärtnerstadt Bamberg, mitten im Herzen der Welterbestadt, seltene lokale Gemüsesorten - sogenannte Bamberger Lokalsorten - angebaut. 2016 wurde die Tradition von der UNESCO in das Bundesverzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Am Beispiel des Bamberger Sortengartens (Mittelstraße, Zugang über das Gärtner- und Häckermuseum) lernen die Schülerinnen und Schüler das immaterielle Kulturerbe Bambergers kennen
- Materialien:** Informationsblätter (siehe Anhang), Sortengartenquiz (siehe Anhang), Stifte und Scheren
- Zeit:** ca. 60 - 120 Minuten
- Ziel:** Verständnis für die kultur-historischen Zusammenhänge der Bamberger Gärtnerkultur gewinnen  
Bamberger Lokalsorten kennenlernen  
Genaueres Hinschauen fördern

### Ablauf

Im Klassenzimmer verteilt die Lehrkraft ein Arbeitsblatt mit Informationen zum Urbanen Gartenbau in Bamberg (siehe Anhang). Die Schüler erhalten den Arbeitsauftrag dieses genau durchzulesen und die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Warum ist die Gärtnerstadt ein wichtiger Teil des Bamberger Welterbes?
2. Was zeichnet die Tradition des Urbanen Gartenbaus in Bamberg aus?
3. Welche besonderen Gemüsesorten, sogenannte Lokalsorten, werden in der Gärtnerstadt seit Jahrhunderten angebaut?

Nach ca. 30 Minuten Stillarbeit werden die Fragen im Klassenverband beantwortet.

Anschließend macht die Klasse eine Exkursion zum Bamberger Sortengarten. Nach einer ersten Orientierung im Garten verteilt die Lehrkraft das Sortengartenquiz (siehe Anhang), mithilfe dessen sich die Schülerinnen und Schüler genauer mit den hier angepflanzten Gemüsesorten beschäftigen. Die Aufgabe: Jeder Schüler sucht sich eine Pflanzensorte aus dem Bamberger Sortengarten aus, beantwortet die Quizfragen und denkt sich einen neuen Namen für die Pflanze aus. Dieser wird in der unteren Ecke markiert, vorsichtig abgerissen und zusammengefaltet. Nach 10 bis 20 Minuten stellt die Klasse sich ihre Einträge gegenseitig vor – allerdings ohne neuen Namen. Alle gefalteten Zettel kommen auf einen Haufen. Nun darf einer ziehen, den Namen vorlesen und raten, welche Pflanze gemeint ist.

### Auswertung

Im Anschluss an die Gruppengespräche werten die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse im Klassenverband aus. Was sind die Herausforderungen des urbanen Gartenbaus in Bamberg? In wie fern kann eine jahrhundertealte Tradition wie der Bamberger Gartenbau in Zeiten von Globalisierung, Massenproduktion und Supermarktdiskontern noch überleben? Was kann jeder zum Fortbestand einer solchen Tradition beitragen?



## Der Bamberger Sortengarten Bamberg's immaterielles Kulturerbe

### Das Welterbe „Altstadt von Bamberg“

Die Bamberger Altstadt wurde 1993 in die heute mehr als 1.000 Kultur- und Naturgüter umfassende Liste des UNESCO Weltkulturerbes der gesamten Menschheit aufgenommen. Diesen Titel bekam die rund tausendjährige Stadt aufgrund ihrer einzigartigen Struktur. Denn genau genommen besteht Bamberg aus drei Städten: der „Bergstadt“, der „Inselstadt“ und der „Gärtnerstadt“. Die „Bergstadt“ war im Mittelalter die kirchliche Stadt, die „Inselstadt“ die Bürgerstadt und die „Gärtnerstadt“ dient bis heute – wie ihr Name schon sagt – der Versorgung. Alle drei Stadtteile haben sich bis heute auf einzigartige Weise erhalten.

### Die Gärtnerstadt als Teil des UNESCO-Welterbes

Die Gärtnerstadt hat wesentlich zur Ernennung Bamberg's als Welterbestadt beigetragen. Mit ihren zusammenhängenden innerstädtischen Gärtnerflächen bereichert sie bis heute das Stadtbild. Die Gärtnerstadt entstand im Hochmittelalter rund um den Steinweg (heute Königstraße), der damals ein wichtiger Handelsweg war. Noch heute sind im Kerngebiet der Gärtnerstadt, dem Bereich der heutigen Mittelstraße, nennenswerte Straßenzüge mit der ursprünglichen Bebauung erhalten. Das typische Gärtnerhaus ist eingeschossig. In seiner Mitte befindet sich eine Tordurchfahrt durch das Haus, die breit genug für einen Wagen ist. Links und rechts dieser Durchfahrt sind die Räume des Einfamilienhauses. Die Küche liegt nach hinten hinaus, Richtung Garten. Hinter dem Haus befindet sich der Hof mit einem kleinen Stall, Geräte- und Futterschuppen, dem Kompost und einem Brunnen. Von hier erstreckt sich der Garten mit seinen Blumen- und Gemüsebeeten, Obststräuchern und Bäumen. Diese spätmittelalterliche Struktur des Gartenbaus aus Hofstellen und angrenzenden Anbauflächen hat sich bis heute in einmaliger Weise im Zentrum Bamberg's erhalten.

### Der Urbane Gartenbau – Bamberg's immaterielles Kulturerbe

Die Bamberger Gärtnerstadt zeichnet sich nicht allein durch ihr materielles Erbe aus. Denn bereits seit dem Mittelalter wird in Bamberg urbaner Gartenbau betrieben. Auf ihren innerstädtischen Gartenflächen kultivierten und vermehrten Gärtnerfamilien aus Bamberg oft über Generationen hinweg alte Nutzpflanzensorten. Die so entstandenen Lokal- und Haussorten sind an die hier vorherrschenden Klima- und Bodenbedingungen sehr gut angepasst, daher widerstandsfähig und relativ anspruchslos. Gleichzeitig besitzen sie durch ihre genetische Ausstattung eine geschmackliche Vielfalt, die sich in vielen, historischen Gerichten wiederfindet. Bis heute haben sich fünf Bamberger Lokalsorten erhalten. Dazu zählen die Kartoffelsorte Bamberger Hörnla, die Bamberger birnförmige Zwiebel, der Bamberger Knoblauch, der Bamberger Spitzwirsing und der Bamberger Rettich.

Bereits der „Zweidlerplan“ von 1602, der älteste ausführliche Stadtplan Bambergs, zeigt deutlich, wie weit die Gartenbaukultur schon zu jener Zeit entwickelt war. Im Jahr 1858 zählte die Stadt über 500 Gartenbaubetriebe mit 540 Gärtnermeistern, vielen Gesellen und zahlreichen Gehilfen. Heute leben und arbeiten hingegen nur noch etwa 40 Gärtnerfamilien in ihren eigenen Betrieben in Bamberg. Dennoch erhalten sie ihre Tradition so lebendig, dass die Gärtnerstadt wesentlicher Teil des Weltkulturerbes ist.

## **Der Bamberger Sortengarten**

Obwohl der urbane Gartenbau tief in der Geschichte Bambergs verwurzelt ist, gingen in der Vergangenheit lokale Pflanzensorten und das Wissen über ihre Vermehrung verloren. Diesem Aussterben möchte der Bamberger Sortengarten – Grünes Erbe Bamberg e.V. entgegenwirken, indem sich ehrenamtliche Helfer für die Weitergabe des Wissens um den Anbau und die Pflege, das immaterielle Erbe, einsetzen.

Mitten im Herzen der Bamberger Gärtnerstadt, auf einer der einzigartigen, rekultivierten innerstädtischen Gärtnerflächen werden deshalb im Bamberger Schau- und Erhaltungsgarten rund 30 verschiedene Nutzpflanzenarten aus Bamberg und der Umgebung, darunter insbesondere seltene und vom Aussterben bedrohte Bamberger Lokalsorten wie die Bamberger birnförmige Zwiebel oder das Bamberger Hörnla, angebaut. Dabei werden mehrere Sorten einer Pflanzenart im Vergleich dargestellt und erläutert. Außerdem werden verschiedene Stadien der Nutzpflanzenvermehrung sichtbar gemacht und erklärt.

Neben den bekannten Bamberger Lokalsorten wie Knoblauch, Zwiebel, Rettich, Wirsing und dem Bamberger Hörnla werden eine Vielzahl an Haussorten von Stangen- und Buschbohnen aus dem Bamberger Umland in unserem Sortengarten angebaut, die in früheren Zeiten eine große Bedeutung in der Küche hatten. Samen einer bisher verschollen geglaubten Lokalsorte – der Bamberger birnförmigen Zwiebel – wurden im Zuge des Projekts wieder gefunden. Diese Zwiebelsorte wird seither im Sortengarten angebaut mit dem Ziel, sie zu vermehren und für nachfolgende Generationen zu erhalten.

## **Weiterführende Links**

[www.welterbe.bamberg.de](http://www.welterbe.bamberg.de)

[www.bamberger-sortengarten.de](http://www.bamberger-sortengarten.de)

[www.gaertnerstadt-bamberg.de](http://www.gaertnerstadt-bamberg.de)

[www.ghm-bamberg.de](http://www.ghm-bamberg.de)

## **Kontakt**

Bamberger Sortengarten – Grünes Erbe Bamberg e.V.

Mittelstraße

96052 Bamberg

E-Mail: [bamberger-sortengarten@web.de](mailto:bamberger-sortengarten@web.de)

Website: [www.bamberger-sortengarten.de](http://www.bamberger-sortengarten.de)

Facebook: [www.facebook.com/bambergersortengarten](http://www.facebook.com/bambergersortengarten)



# Bamberger-Sortengarten-Quiz

Wie gut kennst du die Bamberger Lokalsorten?

## Anleitung und Spieletipp für Gruppen:

Such dir eine Pflanzensorte aus dem Bamberger Sortengarten aus und beantworte die folgenden Fragen. Wenn Ihr das Quiz als Gruppe beantworten wollt, schreib den neuen Namen auf die markierte Ecke dieses Blattes, reiße diese Ecke vorsichtig ab und falte sie zusammen. Stellt Euch Eure Pflanzen-Einträge gegenseitig vor, aber **nicht die neuen Namen!** Alle gefalteten Zettel kommen auf einen Haufen. Nun darf einer ziehen, den Namen vorlesen und raten, welche Pflanze gemeint ist.

### 1. Finde die genaue Bezeichnung der Pflanze heraus. Achte dabei auf:

die Pflanzensorte:

evtl. weitere Namen:

den lateinischen Namen:

die Pflanzenfamilie:

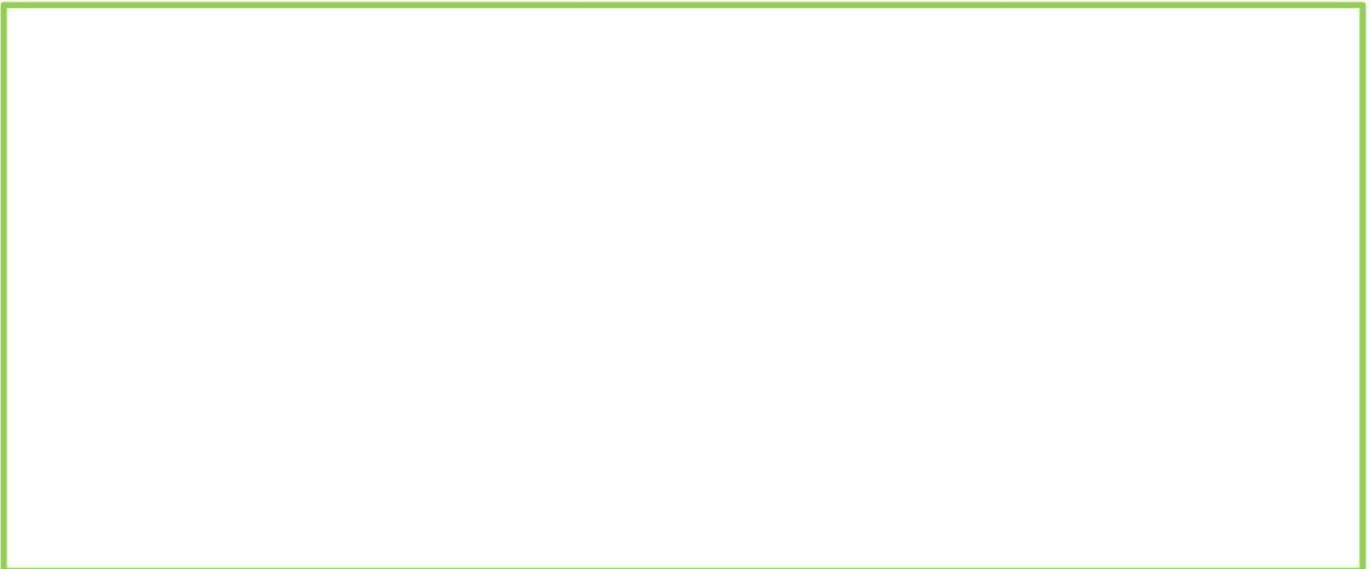
### 2. Bestimme das Aussehen der Pflanze:

Fotografiere, zeichne oder beschreibe die **Blätter** der Pflanze!

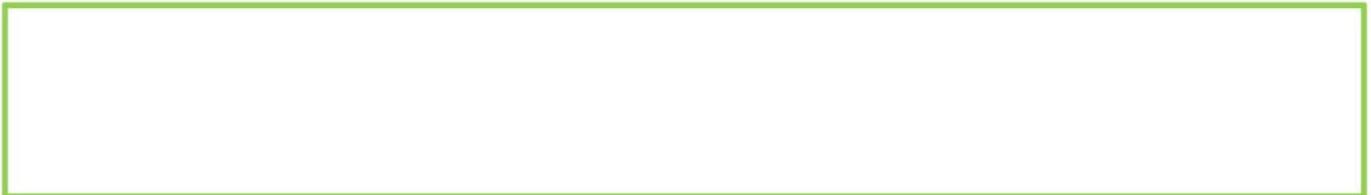
Hat die Pflanze **Blüten**? Wenn ja: Fotografiere, zeichne oder beschreibe sie!



Hat die Pflanze **Samenstände**? Wenn ja: Fotografiere, zeichne oder beschreibe sie!



**3. Fallen dir Gerichte ein, in denen die Pflanze verwendet wird?**



**4. Wenn Du einen neuen Namen für die Pflanze vergeben dürftest, wie würdest Du sie nennen?**

